

# Risiko bleibt unbelohnt

## Bremer HC muss in die Play-downs

VON OLAF DOROW

**Großflottbek.** Sie sind „all in“ gegangen. Heißt: Die Hockey-Damen des Bremer HC haben am letzten Hauptrunden-Spieltag beim Großflottbeker THGC ohne Rücksicht auf Verluste auf Risiko gesetzt, um den Tabellenachbarn doch noch zu überholen – und somit die Play-off-Runde der Bundesliga zu erreichen. Dafür wäre ein 6:0 nötig gewesen. Sie verloren jedoch 0:7. „Doch das hat keine Wertigkeit“, sagt BHC-Trainer Florian Keller. Sein Team spielte eine ganze Viertelstunde lang ohne Torfrau, um mehr Angriffswucht zu haben, schonte laut Keller am Ende Spielerinnen, lag bis zur Halbzeit nur 0:1 hinten und hatte bis dahin inklusive eines Siebenmeters mehr Chancen. Das 0:1 und 0:2 waren Schüsse ins leere Bremer Tor.

Es heiße jetzt „volle Attacke“ auf die Play-downs, sagt der Trainer, „darauf freuen wir uns“. Am kommenden Samstag reist der BHC zum ersten K.-o.-Spiel beim Club Raffelsberg. Gespielt wird im Modus „best of three“. Wer zuerst zweimal gewonnen hat, bleibt Bundesligist. Spiel zwei steigt am Samstag, 23. Mai, in Bremen. Sollte eine finale dritte Partie nötig sein, wird tags darauf erneut in Bremen gespielt.